

Seitenwechsel

Der Vielseitigkeitsreiter Manfred Rust wird künftig im Lager der Springreiter zu finden sein.

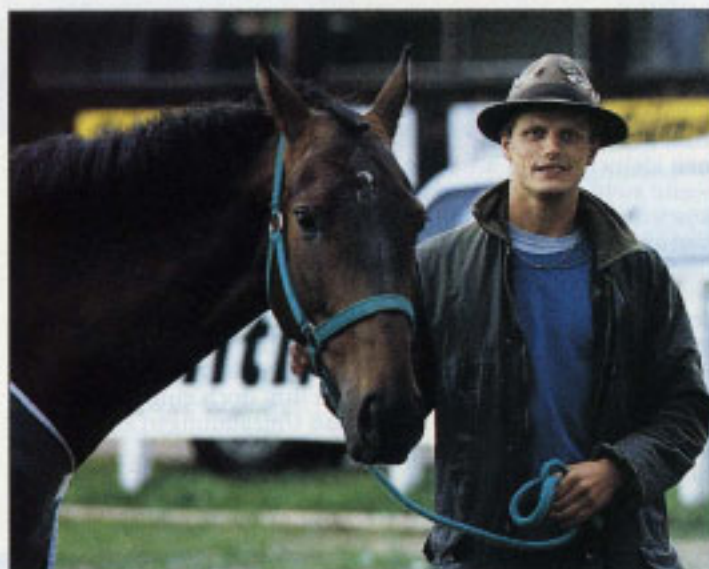


PHOTO: THOMAS BIRNER

Statt durchs Gelände zu hirschen, tummelt sich Ex-VS-Reiter Manfred Rust künftig ausschließlich im Springparcours.

Manfred Rust beendet seine langjährige Karriere als Buschreiter, um sich künftig nur mehr der Springreiterei zu widmen. Hauptgrund für diese Entscheidung: Kaum Sponsoren und fast kein Medienecho machen es seiner Meinung nach unmöglich, von der Vielseitigkeit zu leben. Rust: „Ich habe in diesem Sport so gut wie alles gewonnen, was man in Österreich gewinnen kann – und trotzdem trete ich auf der Stelle. Mit dem Vielseitigkeitssport in unserem Land Geld zu verdienen ist scheinbar unmöglich, die

Spitze bildet ein kleiner Haufen Individualisten, die sich ihren Sport selbst finanzieren und großteils selbst organisieren. Noch dazu ist die Vielseitigkeit ein sehr aufwendiger Sport und birgt ein großes Verletzungsrisiko – oft ist es mir passiert, daß mein bestes Vielseitigkeitspferd verletzungsbedingt ausscheiden mußte, und ich die ganze Saison vergessen konnte.“

Alles in allem Gründe genug für ihn, die „Krone der Reiterei“ an den Nagel zu hängen und künftig nur mehr im Springparcours un-

terwegs zu sein. Mit den drei ihm derzeit zur Verfügung stehenden Pferden *Pretty*, *Ire* und *Makaco-Luftikus* bereitet er sich bereits intensiv auf die kommende Turniersaison vor – nicht nur in seinem Stall in Ried am Riederberg, sondern u. a. auch in Kursen beim bekannten deutschen Springreiter Karsten Huck.

Mit Manfred Rusts Wechsel verliert der österreichische Vielseitigkeitssport einen seiner erfolgreichsten Reiter. Der Doppel-Staatsmeister (1992 und 1996), zweifache Vizestaatsmeister (1995 und 1997) und mehrfache niederösterreichische Landesmeister schlug sich auch in internationalen Starterfeldern wacker – einer der Höhepunkte war die WM-Teilnahme 1990 in Stockholm mit seinem damaligen Pferd *Duke*.

Seit einiger Zeit war Manfred Rust auch als VS-Ausbilder erfolgreich unterwegs: Als Verbandstrainer betreute er die österreichischen Teilnehmer bei der EM der Ländlichen Reiter in Holland im Juli und der EM der Jungen Reiter in Rom im September letzten Jahres. Und beim Geländepferdechampionat der Fünf- und Sechsjährigen 1997 in Stadl Paura gingen die Plätze eins bis vier an Pferde aus dem Stall Rust. □

Good News

Nach dem letzten CSIO der Saison '97 in Mechelen/B liegt Österreich im Samsung Nations Cup mit zwölf Punkten an hervorragender vierter Stelle ex aequo mit den Niederlanden. Italien führt mit 14,5 Punkten vor den USA (14) und der Schweiz (12,5). Das nächste CSIO findet vom 7. bis 10. Mai in La Baule/F statt.

In der Liste der Nationenpreisreiter ist der Kärntner Ulrich Domaingo mit vier

Punkten ex aequo mit zwei anderen Reitern zweiter hinter dem Schweizer Urs Fäh (5).

Reiter- und Pferdegeflüster

Seit einiger Zeit sind der deutsche Springreiter Ralf Schneider und die springreitende jordanische Prinzessin Haya, die bei Paul Schockemöhle trainiert, ein Paar.

Derzeit getrennt sind Dressurreiterin Nicole Uphoff-

Becker (D) und Ehemann Otto Becker (D).

Seit kurzem ist Michael Whitakers (GB) Westfale *Two Step* wieder im Turniereinsatz. Nach einer Verletzung hatte der 14jährige Wallach rund ein Jahr Pause.

WM-Sponsor

SPE (Società Pubblicità Editoriale), eine große italienische Werbe-Gesellschaft und Teil von Poligrafici Editoriale, der führenden italienischen Verlagsgesell- ➤